

GUTEN MORGEN



VON SANDRA PFANNER

Erziehungsfragen

Mit der Erziehung ist das bekanntermaßen keine einfache Sache. „Es ist einfacher, eine Nation zu regieren, als vier Kinder zu erziehen“, findet auch Winston Churchill. „Kinder und Uhren dürfen nicht beständig aufgezogen werden. Man muss sie auch gehen lassen“, sagte Jean Paul. „Strafen heißt dem Jüngling wohl tun“, befand dagegen Johann Wolfgang von Goethe. Jetzt ist es so: Wenn die Stadt Konstanz Mutter wäre, würde die wohl eher für die sanfte statt strenge Tour stehen. Die Vorgeschichte ist die: Mutter Konstanz sitzt mal wieder genervt am Tisch und weiß: So kann es nicht weitergehen. Also überlegt sich die Stadt einen neuen Erziehungsplan, kramt in der Schublade ein Blatt Papier hervor mit dem Titel-Vordruck „Handlungsprogramm“, trägt in die Unterzeile „Parkordnung Paradies“ ein und hängt die grobe Skizze erst mal an den Kühlschrank. Gute zwei Jahre später die endgültige Entscheidung: Okay, so machen wir das. Keine Gratis-Parkplätze mehr für Nicht-Anwohner zum Beispiel. Wer keinen Bewohnerausweis hat und sein Auto doch dort abstellt, wird bestraft. So! Ein paar Monate später. Der neue Erziehungsplan ist offiziell verabschiedet und seit 1. August gültig. Mutter Konstanz könnte jetzt die harte Tour fahren und jeden, der keinen Bewohnerausweis hat und sein Auto doch dort abstellt, bestrafen. Aber wäre ja auch irgendwie zu hart, so vom einen auf den anderen Tag, denkt sich Mutter Konstanz. Lieber sanft hinführen. Erstmal Zuckerbrot, später Peitsche. Damit die Schäfchen vielleicht selbst ihre Fehler einsehen. Also kramt sie noch mal in der Schublade und holt ein neues Blatt Papier heraus, auf dem steht: „Sehr geehrte(r) Kraftfahrer(in), im Stadtteil Paradies hat sich eine weitreichende Änderung der Parkregelung ergeben. Möglicherweise haben Sie dies übersehen. In Zukunft wird eine Verwarnung ausgestellt. Bitte beachten Sie die hier geltenden Regelungen. Mit freundlichen Grüßen! Ihre Stadt Konstanz“



Der Ordnungsdienst verteilt bei leichten Verstößen Info- statt Strafzettel. BILD: ZIEGER

sandra.pfanner@suedkurier.de

NACHRICHTEN

KIKUZ

Welturaufführung bei Kino-Abend

Das Team des Kikuz Raiteberg lädt am Freitag, 26. August, 21 Uhr, Kinder und Eltern zu einer Welturaufführung ein. Im Rahmen eines Kino Open Airs präsentiert die Kindereinrichtung laut einer Pressemitteilung den Animationsfilm „Coole Gebärdensprache“. Zwölf behinderte und nicht behinderte Kinder haben den Zeichentrickfilm unter Anleitung produziert und mit selbstgemachter Musik und Geräuschen unterlegt. Anschließend steht die Literaturverfilmung „Rico, Oskar und das Herzgebroche“ auf dem Programm. Bei schlechtem Wetter findet das Kino im großen Saal des Sparkassengebäudes statt. Infos: (0 75 31) 5 41 97.

SOMMERSCHULE

Infoabend am Freitag und freie Plätze

Die Konstanzer Sommerschule, die am Montag, 29. August startet, bietet Schülern auch in diesem Jahr die Möglichkeit, in den Ferien Lernstoff nachzuholen. Für Kurzentschlossene gibt es nun noch die Möglichkeit, die letzten beiden Ferienwochen für einen guten Start ins neue Schuljahr zu nutzen, heißt es in einer Pressemitteilung. Da noch einige wenige Plätze frei sind, werde die Sommerschule nun auch für Achteklässler geöffnet. Das Förderprogramm findet vom 29. August bis zum 9. September 2016 statt und ist kostenlos. Anmeldung beim Amt für Schulen, Bildung und Wissenschaft (0 75 31) 900 903 oder petra.leising@konstanz.de oder direkt beim Infoabend für Eltern und Schüler, der am Freitag, 26. August, um 18 Uhr, im Neubau des Suso-Gymnasiums stattfindet.

ROTES KREUZ

Kinder knüpfen schon früh Kontakte

Das Rote Kreuz hat eine neue Spiel- und Kontaktgruppe für Kinder im Angebot. Die wöchentlichen Treffen sollen den Kindern die Gelegenheit geben, neue Umwelteindrücke zu sammeln, ohne auf die schützende Nähe der Eltern verzichten zu müssen. Dadurch sollen die Kleinen erste Beziehungen zu Gleichaltrigen knüpfen und ihre Spiel- und Bewegungsräume erweitern. Start ist am Donnerstag, 1. September, von 9 bis 10.30 Uhr für Kinder von ein bis zwei Jahren. Von 10.45 bis 12.15 Uhr ist der Kurs für Kinder von 1,5 bis 3 Jahren, von 16 bis 17.30 Uhr ebenfalls. Ab Dienstag, 13. September gibt es eine weitere Gruppe 9.45 bis 11.15 Uhr für Ein- bis Zweijährige, von 11.15 bis 12.45 Uhr für Eineinhalb- bis Dreijährige. Die Kurse gehen jeweils über acht Kurseinheiten und kosten 70 Euro. Anmeldung: www.ov-kn.drk.de

# Ein Netzwerk für Familien

- Spezialistinnen helfen überforderten Eltern
- Zentrales Anliegen ist eine gute Bindung zum Kind

VON CLAUDIA RINDT

Konstanz – Imcey Sari ist eine souveräne und erfahrene Mama. Zwei Kinder hatte sie schon zur Welt gebracht und hätte nie gedacht, dass ihr drittes Baby Rüzgar sie so unglaublich fordern würde. Denn das Kind war viel zu früh auf die Welt gekommen, wog gerade mal 1500 Gramm, also weniger als die Hälfte von dem, was bei einem Neugeborenen üblich ist. Rüzgar mit den winzigen 37 Zentimetern erschien ihr so zierlich, dass Imcey Sari ständig Angst hatte, dem Kleinen könnte etwas passieren. Rückblickend ist sie froh, dass sie in der schweren Zeit Unterstützung von einer Fachkraft bekam, einer der vier Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen des Sozialdiensts katholischer Frauen (SkF). Heute ist Rüzgar sieben Monate alt und hat sich sichtlich gut entwickelt.

Examierte Kinderkrankenpflegerinnen stehen Familien mit zu früh geborenen, behinderten, chronisch kranken oder auffälligen Babys zur Seite. Darunter fallen beispielsweise auch solche, die ohne ersichtlichen Grund andauernd schreien und sich einfach nicht beruhigen lassen. Ein Grund für den Einsatz der Pflegerin können auch Stillprobleme oder andere Gesundheits- und Alltagsfragen in den ersten drei Lebensjahren des Kindes sein. Die Helferin unterstützt bei Bedarf besonders junge oder unsichere Mütter. Viele haben keine Angehörigen mit Kindererfahrung in der Nähe, die Fragen beantworten und Hilfestellungen geben könnten. Manchmal spielen im Hintergrund auch Belastungen wie die Trennung von einem Partner, die Herausforderung, ein Kind allein zu erziehen oder finanzielle Probleme eine Rolle. In solchen Fällen kann die Pflegerin Kontakte zu anderen Helfern herstellen.

Kein Problem solle so groß werden, dass es einer guten Bindung zum Kind im Wege steht, sagt Dagmar Bräunlinger von der Fachstelle frühe Hilfen der Stadt Konstanz. Diese trägt das Angebot finanziell. Eine gute emotionale Bindung zum Kind sei das Fundament für eine gute Entwicklung. Doch wenn die Probleme zu groß sind, hätten die Eltern oft nicht die Zeit und die Kraft, sich auf die Kinder einzulassen. „Wir fragen immer, was braucht und möchte die Fa-



Imcey Sari (Zweite von links) ist froh, dass sie nach der Frühgeburt ihres dritten Kindes Rüzgar Unterstützung von Kinderkrankenpflegerinnen bekam. Für den Sozialdienst katholischer Frauen sind (von links) Katharina Glassner (mit Rüzgar), Heide Habermann und Carola Oswald-Geiser im Einsatz, ebenso Ines Krauter-Harney (nicht im Bild). Vorne Imcey Saris dreijähriger Sohn Mert-Kan. BILD: CLAUDIA RINDT

## Hier gibt's Hilfe

Die Stadt Konstanz unterhält mit Hilfe von Partnern ein Netz an frühen Hilfen für junge Familien. Eine zentrale Anlaufstelle ist die psychologische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern. Sie ist zu

erreichen über Dagmar Bräunlinger, Tel.: (0 75 31) 900 694, E-Mail: dagmar.braeunlinger@konstanz.de. Die Kinderkrankenpflegerinnen des Sozialdiensts katholischer Frauen sind zu erreichen über Rosemarie Patt, Tel.: (0 75 31) 69 28 81, E-Mail: kinderkrankenschwester@skf-konstanz.de.

milie.“ Dagmar Bräunlinger kennt Fälle, in denen Eltern etwa davon ausgehen, dass gute Organisation über alle Probleme hinweg hilft. Doch die Realität sehe dann oft ganz anders aus.

Diese Erfahrung machte auch Imcey Sari. Sie sagt, sie habe mit der Kinderpflegerin nicht nur über gesundheitliche Fragen reden können, sondern auch über Schwierigkeiten, alle Alltagsaufgaben mit allen drei Kindern unter den Hut zu bringen. „Ohne Hilfe wäre ich überfordert gewesen“, sagt Imcey Sari

und ergänzt: „Frauen sind die kräftigsten Menschen der Welt, doch manchmal brauchen sie Unterstützung.“

Das weiß auch die Kinderkrankenpflegerin Heide Habermann, die ihr Berufsleben auf der Frühchenstation des Klinikums verbracht hat und zusätzlich beim Dienst des SkF im Einsatz ist. Sie unterstützt Frauen unter anderem dabei, herauszufinden, welche Bedürfnisse das Kind hat, und mehr Sicherheit im Umgang mit dem Neugeborenen zu entwickeln.

# Ausstellung entführt auf den Seegrund

Das Seemuseum eröffnet am 31. August eine neue Schau zum versunkenen Schiff Jura

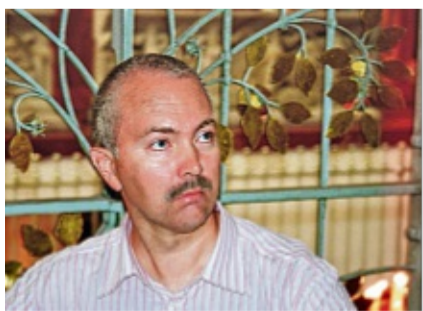
Kreuzlingen – Im Seemuseum Kreuzlingen eröffnet am kommenden Mittwoch, 31. August, 19 Uhr, die neue Ausstellung „Geschichten vom Seegrund. Das Dampfschiff Jura“. Anlässlich der Vernissage berichtet laut einer Pressemitteilung Historikerin Nina Schläfli von ihren Recherchen zu Dampfschiff,

Unglück und späteren Ereignissen. Anschließend werden die Besucher zu einem kleinen Apéro eingeladen.

Die Jura sank am 12. Februar 1864 nach einem Zusammenstoß vor Botthofen. Bald geriet die Unglücksstelle in Vergessenheit und wurde erst nach rund 100 Jahren durch Taucher wieder entdeckt. Heute ist das Schiffswrack Industriedenkmal, Tauchziel und Spiegel der damaligen Zeit. Seit 2004 steht die Jura unter dem Schutz des Kantons Thurgau. Durch verschiedene Taucher

wurden vor 2004 viele wichtige Teile des Schiffs abmontiert und als Beute an die Wasseroberrfläche gebracht. Viele der entfernten Objekte gelangten später in die Sammlung des Seemuseums – unter anderem die Schiffsglocke, einer von zwei Namenszügen, Kleidungsstücke der Passagiere, ein Kompass, der Anker und noch viele mehr. Deshalb lädt das Seemuseum nun zu einem trockenen Tauchgang auf den Seegrund ein und erzählt Geschichten über Schiff, Unglück, Besatzung und Archäologie.

WOHIN AM WOCHENENDE? Die besten Tipps für die schönste Zeit der Woche



➤ Für Orgelfreunde: Wer sich von der Hitze des Tages etwas abkühlen möchte und hochklassige Orgelmusik mag, dem sei heute Abend ein Besuch hinter den kühlen Mauern des Münsters empfohlen. Svein Amund Skara (Bild) aus Oslo ist zu Gast. Er gestaltet sein diesjähriges Orgelkonzert als Hommage an den Komponisten Max Reger zu dessen 100. Todestag. Karten dafür gibt es an der Abendkasse.



➤ Für Kunstliebhaber: Er ist der Meister der eleganten Linie, des rhythmisierten Wechselspiels von Schwarz und Weiß: Ab Samstag, 27. August, stellt Marcello Morandini in der Galerie Geiger (Fischmarkt 5a) aus. Bereits 1968 war er auf der Biennale von Venedig vertreten, 1977 nahm er an der documenta in Kassel teil. Seine Ausstellung „L'arte delle forme“ wird mit einer Vernissage um 19 Uhr eröffnet.



➤ Für Tierfreunde: Der August ist die Zeit der Fledermäuse. Am Freitag, 26. August, um 20 Uhr führt Klaus Heck zu Batmans Verwandten. Mit einem speziellen Ultraschalldetektor können Teilnehmer dabei den Fledermäusen bei der Insektenjagd zuhören. Treffpunkt ist am Wasserturm im Stromeyersdorf (Turmstraße 30). Eintritt: 6 Euro. Die Führung ist laut Veranstalter für Familien sehr gut geeignet.



➤ Für Festivalfans: Die Musikfestwochen in Winterthur sind eigentlich immer einen Ausflug wert. In diesem Jahr ist das Programm zwar schwächer als in früheren Jahren, dennoch kann man am Wochenende hier unter anderem Irie Revoltés, Dub FX (alle Freitag), Tom Odell, Daughter (alle Samstag), Frank Turner, Pennywise, Band of Skulls (alle Sonntag) sehen. Karten kosten zwischen 55 und 69 Franken pro Abend.



➤ Für Feuerwerkliebhaber: Wer nach dem Seenachtfest noch nicht genug hat, von Feuerwerk, der kann am Wochenende nach Bregenz fahren. Von Freitag bis Sonntag findet dort das alljährliche Hafenfest mit umfangreichem Programm statt. An allen Tagen gibt es Livemusik und allerlei Straßenkunst. Das Feuerwerk beginnt laut Veranstalter am Samstagabend gegen 22.30 Uhr. Eintritt ist am ganzen Wochenende frei.